

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1852

133 (6.6.1852)

Beilage zu Nr. 133 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 6. Juni 1852.

C.540.[3]2. Mannheim.



„Badische Union“

Konzeffionirte Bureau für Auswanderung nach Amerika. Regelmäßige Fahrgelegenheiten mittelst Postschiffen und gekupferten Dreimastern erster Klasse nach **New-York, Baltimore und Philadelphia**, ab **Havre** ab **Antwerpen** am 10., 20. und 30. jeden Monats, am 1. und 15. jeden Monats, ab **Bremen** ab **Rotterdam** am 1. und 15. jeden Monats, ab **Liverpool** am 1., 10. und 20. jeden Monats, jeden Donnerstag.

Zum Abschluss von Ueberfahrtsverträgen zu bedeutend ermäßigten Preisen und unter den vortheilhaftesten Bedingungen empfiehlt sich Mannheim, im Mai 1852.

Der Unternehmer
Friedr. Kühn,
Litt. P. 4. Nr. 2,

und dessen nachstehende Herren Agenten:

- J. G. Armbruster Sohn in Wolfach,
- G. A. Bischoff in Eppingen,
- Theodor Borsdorf in Bühl,
- Wilhelm Bouquin in Freiburg i. B.,
- Karl Breitenstein in Weingarten,
- von Davance in Billingen,
- Gebr. Döhrenheimer in Reidenstein,
- Peter Dürr in Schwaigern,
- Friedr. Enslin in Hornberg,
- Karl Fasnach in Pforzheim,
- Lehrer Fechner in Philippsburg,
- Emil Giehne in Karlsruhe,
- Bürgermeister Großholz in Kuppenheim,
- G. A. Gmelin in Müllheim,
- Louis Gaupp in Gernsbach,
- Eduard Hettler in Schluchtern,
- Karl Hochweber in Donaueschingen,
- Geimr. Job in Neckarbischofsheim,
- Abürgermeister Jourdan in Palmbach,
- J. F. Kiefer in Buchen,
- Georg Kohler in Appenweier,
- Theodor König in Offenburg,
- Ferd. Lempp in Wosbach,
- Anton Liffignolo in Ettlingen,
- Joseph Lob in Hügelheim,
- Wilh. Moorstadt in Lahr,
- Joseph Mager in Bretten,
- Fr. Schneider in Gerbach,
- Laz. Strauß in Merschingen,
- J. W. Seyfried S. W. Krieger in Heidelberg,
- Gebrüder Thoma in Söffingen,
- Robert Wähinger in Schiltach,
- Laver Willinger in Oberföcking,
- Joseph Weber in Achern,
- L. Zachmann in Oberkirch,
- Gebr. Ziegler in Sinsheim.

Die „Hoffnung“

konzeffionirte deutsche Bureau

für Auswanderung nach Amerika.

Ich expedire von Havre im Monat Juni

Nach New-York

ab hier 13. und 23. Juni,

„Havre 20. und 30. „

Mannheim, im Mai 1852.

J. M. Bielefeld.

Zum Abschluss von Verträgen zu den billigsten Preisen empfiehlt sich das Central-Bureau in Mannheim sowohl, als dessen bekannte Agenten in Baden, in Karlsruhe: **A. Bielefeld**, Buchhändler, am Marktplat.

Die regelmäßige Postschiffs-Linie

B.665.[6]4.

zwischen

London und New-York

besteht aus 16 großen, dreimastigen, eleganten, gekupferten, schnellsegelnden, amerikanischen Schiffen, und expedirt jede Woche das ganze Jahr hindurch eines derselben, als:

Independeze,	Tonnen 1000.	American Congress,	Tonnen 1000.
Margaret Evans,	1000.	Northumberland,	1200.
Patrick Henry,	1200.	Yorktown,	1300.
Deane Queen,	1200.	Southampton,	1500.
Sir Robert Peel,	1000.	Cornelius Grinnell,	1200.
American Eagle,	1000.	Victoria,	1000.
Prince Albert,	1000.	London,	1200.
Devonshire,	1200.	Hendrick Hudson,	1000.

wozu die Passagiere sich immer am Freitag in Mannheim zu melden haben, um den andern Tag in aller Frühe expedirt zu werden.

Allen Auswanderern, welche sich dieser anerkannt soliden Linie bedienen wollen, werden die billigsten Preise und vortheilhaftesten Bedingungen gewährt; eine jede Expedition wird durch einen zuverlässigen Kondukteur bis London begleitet, und werden die Auswanderer von der Ankunft in London bis zur Abfahrt frei logirt und bedient.

Einschreibungen können jederzeit bei den Unterzeichneten oder deren untenstehenden Agenten gemacht werden.
Mannheim, im Januar 1852.

C. Nestler & Comp.

Hauptagenten für's Großherzogthum Baden,

oder bei deren Agenten:

- F. S. Frits in Gernsbach.
- G. Giehne in Karlsruhe.
- S. F. Hilger in Baden.
- J. Kastner in Mastatt.
- A. Kuhn in Pforzheim.

Jof. Netter in Bühl.

J. Numpf in Hornberg.

Job. Schettger in Haslach.

Gottf. Stählin in Wolfach.

Ed. Stöckel Seng in Offenburg.

Liegenschafts-Versteigerung.

Da das in Nr. 105 und Nr. 106 zum Verkauf ausgeschriebene Kronenwirthshaus mit Bierbrauerei, Scheuer, Stallungen und Garten zu Eggenstein bei der Versteigerung am 25. d. M. nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigert, und bestanden ist, so wird folches am Montag, den 21. Juni d. J., früh 9 Uhr, im Rathhause zu Eggenstein einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt, wobei der Zuschlag erfolgen wird, wenn der Schätzungspreis auch nicht erzielt würde.

• Karlsruhe, am 29. Mai 1852.

Großh. bad. Landamts-Revisorat.

Schuster.

vd. Wolff, Notar.

C.499.[2]2. Wolfach.

Liegenschafts-Versteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung werden am Montag, den 5. Juli d. J., nachmittags 4 Uhr, im Rathhause hier nachbenannte Liegenschaften der Karl Seiter Eheleute von hier auf hiesiger Gemerkung öffentlich versteigert:

Vernebstbauern Andreas Parter II. von Kaltbrunn am Montag, den 21. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, in dem Gemeindevirthshaus vor Thal Kaltbrunn, die nachbenannten, auf dortiger Gemerkung gelegenen Liegenschaften einer zweiten öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, und es erfolgt der endgiltige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird.

A. Ein Hofgut, bestehend in:
8 Morgen 13 Ruthen Ackerfeld, 12 „ 140 „ Wiesfeld, 13 „ 133 „ Reutfeld, 181 „ 169 „ Wald, ca. 1 Meßle Garten; hierauf befinden sich: ein Bauernhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach; ein Leibgedingshaus und eine Waschküche. Anschlag 18,436 fl.

B. Ein Hofgut, bestehend in:
5 Morgen 173 Ruthen Ackerfeld, 15 „ 228 „ Wiesfeld, 18 „ — „ Reutfeld, 219 „ 139 „ Wald, — „ 43 „ Gemüsgarten; hierauf befinden sich: ein Wohnhaus mit Keller, Scheuer und Stallung unter einem Dach; eine Bad- und Waschküche. Anschlag 18,454 fl.

Die Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht auf.

Schlus, am 25. Mai 1852.

Der Vollstreckungsbeamte:

F. J. J. J. J.

Notar.

C.673.[2]1. Donaueschingen.

Liegenschafts-Versteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung werden der Paul Grüttinger'schen Wwe., geb. Falke, dahier nachverzeichnete Liegenschaften am Mittwoch, den 23. Juni d. J., Mittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause öffentlich versteigert, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn die Taxation oder darüber erlöst sein wird.

Beschreibung der Liegenschaften:

Gerichtlich taxirt:

- a) Ein zweistöckiges Wohn- u. Wirthschaftsgebäude mit Real-Wirthschaftsgerechtigkeit zum Fürstberg'schen Hof, unten in der Stadt hier; 6500 fl.
- b) ein Waschküchen mit Schopf alda;
- c) eine Schießstätte alda;
- d) eine zweistöckige Scheuer u. Stallung, sowie ein an die Scheuer angebauter Schopf;
- e) circa 18 Ruthen Porraithe;
- f) 28 Ruthen Garten gegenüber dem Gashof. 400 fl.

Donaueschingen, den 23. Mai 1852.

Notar Hammetter.

C.639.[2]2. Ettlingen.

Holzversteigerung.

Dienstag, den 8. Juni d. J., werden in folgenden Abtheilungen der Ettlinger Stadtwaldungen nachstehende Holzfortimente versteigert.

In Abtheilung II. 12 „Eßigwiesekamm“ an den vorderen Edelberg anstehend:

- 250 Klafter buchenes Scheiterholz,
- 100 „ „ Prügelholz,
- 3 1/2 „ „ Aspenholz,
- 100 „ „ Stad buchene Wellen, und 24 theilweise starke Buchenämme.

In den Abtheilungen I. 13., III. 1., V. 2. „Brudergarten, Hörberloch und Weiher“ ein Kuschensammchen und zwei schwere Eichenpolländer (Krummer).

Die Zusammenkunft ist Morgens 8 Uhr bei der Pappelbaumshule an der Durlacher Straße, worauf alsbald in dem nahe liegenden Schlage mit der Versteigerung des Brennholzes begonnen wird.

Ettlingen, den 1. Juni 1852.

Bürgermeisteramt.

C.625.[2]2. Heidelberg.

Bauarbeiten-Versteigerung.

Die zur Herstellung zweier Brücken, eines Schließwehrs, sowie Korrektion einer Bachstrecke dahier erforderlichen Arbeiten werden Dienstag, den 15. d. M., nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigert, und bestehen aus:

- 1) Maurerarbeit 814 fl.
- 2) Zimmerarbeit 336 fl.
- 3) Schmiearbeit 37 fl.
- 4) Erdarbeit 226 fl.

Zusammen 1413 fl.

Pläne und Bedingungen können täglich auf dem hiesigen Rathhause eingesehen werden. Zugleich wird der Abbruch der alten Brücken und des Schließwehrs mit vergeben werden.

Die Steigerer haben sich mit legalen Vermögens- und Befähigungszugnissen auszuweisen, andernfalls auf ihre Angebote keine Rücksicht genommen werden kann.

Heidelberg, den 2. Juni 1852.

Das Bürgermeisteramt.

G. Eisinger.

C.677. Nr. 8012. Zestetten. (Bahnung.) Joseph Peter von Bühl, welcher wegen Blutschande zu einer Arbeitsstrafe von einem Jahre und 6 Monaten verurtheilt wurde, ist flüchtig.

Unter Beisehung des Signalements bitten wir, auf ihn zu fahnden und denselben im Betretungsfalle hieher estortiren zu lassen.

Signalement. Alter, 46 Jahre; Größe, 5'

4"; Statur, besetzt; Gesichtsförm, länglicht; Gesichtsfarbe, gesund; Haare, schwarz; Stirne, nieder; Augen, grau; Nase, dick und groß; Mund, groß; Bart, schwarz und hart; Kinn, rund; Zähne, mangelhaft.

Zestetten, den 3. Juni 1852.

Großh. bad. Bezirksamt.

S a a d e r.

vd. Greiner.

C.645.[3]2. Nr. 13,954. Wertheim. (Aufsorderung.) Der Retrut Karl Peter Drach von Wertheim hat sich ohne Erlaubnis von seiner Heimath entfernt. Da dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird derselbe hierdurch aufgefordert, binnen 4 Wochen dahier oder bei Großh. Kommando des Artillerieregiments zu Gottesau zu erscheinen, widrigenfalls er seines Gemeinde- und Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und in eine Geldstrafe von 1200 fl. verurteilt werden würde, vorbehaltlich persönlicher Bestrafung im Betretungsfalle.

Wertheim, den 24. Mai 1852.

Großh. bad. Stadt- und Landamt.

v. Stengel.

vd. Frey, A. J.

C.646.[3]2. Nr. 12,564. Wertheim. (Aufsorderung.) Der Retrut Friedrich Martin Schwaab von Wertheim hat sich unerlaubt von hier entfernt. Da sein Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen vier Wochen entweder bei dem Großherzoglichen Kommando des 5. Infanterie-Bataillons zu Mannheim oder dahier zu stellen, widrigenfalls er seines Gemeinde- und Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und in eine Geldstrafe von 1200 fl. verurteilt werden würde, vorbehaltlich persönlicher Bestrafung im Betretungsfalle.

Wertheim, den 26. Mai 1852.

Großh. bad. Stadt- und Landamt.

v. Stengel.

vd. Frey.

C.572.[3]2. Nr. 3898. Krautheim. (Aufsorderung.) Soldat Joseph Anton Reßbach von Gommersdorf, welcher sich vor einiger Zeit unerlaubt von Hause entfernt und dem Vernehmen nach nach Amerika begeben hat, wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen wieder zu stellen, widrigenfalls er in die auf Desertion gesetzte Strafe verurteilt und des Staats- und Ortsbürgerrechts verlustig erklärt würde.

Krautheim, den 27. Mai 1852.

Großh. bad. Bezirksamt.

D a n n e r.

C.584.[2]2. Nr. 16,591. Mannheim. (Aufsorderung.) Nachgenannte zur ordentlichen und außerordentlichen Konstriktion des Jahres 1849 gehörige Pflüchtige, welche bei dem am 8. und 9. Januar desselben Jahres abgehaltenen Afsentertagsfahrten nicht erschienen sind, werden hiermit wiederholt aufgefordert, sich binnen sechs Wochen bei dieser Behörde zu stellen, widrigenfalls sie als Refraktäre behandelt und bestraft werden.

I. Altersklasse 1828.

Loos-Nr. 66 Johann Jakob Ludwig Brauer; Nr. 82 Johann Jakob Maximilian Blankart; Nr. 101 Joseph Keller; Nr. 105 Johann Ferdinand Kasche.

II. Altersklasse 1827.

Loos-Nr. 8 Franz Karl Ebiele; Nr. 84 Franz Lorenz Sigrift; Nr. 98 Georg Friedrich Baumann; Nr. 113 Lorenz Kreeß; Nr. 117 Georg Friedrich Weingärtner.

Mannheim, den 28. Mai 1852.

Großh. bad. Stadtamt.

S t e p h a n i.

C.528.[3]3. Nr. 21,719. Offenburg. (Aufsorderung.) Die ledige Regine Faust von Durbach, deren Aufenthalt zur Zeit unbekannt ist, wird aufgefordert, sich unverweilt bei uns zu stellen, um in einer Untersuchungssache gegen Margaretha Jager von Hesselhurst wegen Diebstahls sich einzuvernehmen zu lassen.

Offenburg, den 27. Mai 1852.

Großh. bad. Oberamt.

K l e i n.

C.571.[2]2. Nr. 14,809. Durlach. (Aufsorderung.) Friedrich Reiß und Georg Jakob Reiß von Weingarten sind im Jahr 1845 ohne Staatsurlaub nach Nordamerika ausgewandert. Dieselben werden aufgefordert, sich binnen 3 Monaten wegen ihres unerlaubten Austritts zu verantworten, widrigenfalls sie ihres Staatsbürgerrechts verlustig erklärt werden sollen.

Durlach, den 25. Mai 1852.

Großh. bad. Oberamt.

S p a n g e n b e r g.

C.680. Nr. 11,027. Billingen. (Bekanntmachung.) Johann Käfer von Kappel wurde durch Urtheil des großh. Hofgerichts des Seckreis wegen des z. N. der Maurermeister Michael und Laver Kaiser begangenen Diebstahls von Handwerksgeräthschaften und damit des unter dem Erschwerungsgrund des §. 385 Abs. 6 des St. G. B. verübten gemeinen dritten Diebstahls im Gesamtbetrage von 14 fl. 10 kr. für schuldig erklärt und deshalb zu einer Arbeitsstrafe von anderthalb Jahren, worunter 2 Monate bei Hungertof zu stehen sind, sowie zur Tragung von 1/3 der Strafprozeßkosten und der Urtheilsvollstreckung verurteilt.

Dies Erkenntnis wird dem abwesenden Angeklagten hiermit auf diesem Wege eröffnet.

Billingen, den 30. Mai 1852.

Großh. bad. Bezirksamt.

S c h i l l i n g.

vd. Eisele.

C.671. Nr. 8957. Neckarbischofsheim. (Erkenntnis.) Da sich die zur ordentlichen und außerordentlichen Konstriktion pro 1849 Pflüchtigen, Altersklassen 1828 und 1827, als: Alois Ludwig Bühl von Waisbad, Friedrich Anton Durkard von Oberjimpfern, Johann Friedrich Müller von hier, Seligmann Adler von Oberjimpfern, Samuel Freudenthaler von Siegelobach

und Georg Mathias Rahm von da, Johann Johann Karl Friedrich von Bergen, Johann Heinrich Ernst von hier, Johann Georg Michael Sommer von Helmstadt, Georg Friedrich Herbold von hier, Franz Sebastian Klose von Effenbach und Jakob Hellmann von Rappenauf auf die diesseitige Aufforderung vom 6. Januar 1849 nicht gestellt haben, so werden dieselben unter Verfallung in die Kosten des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und Jeder von ihnen nach §. 4. des Gesetzes vom 5. Oktober 1820 in eine Restriktionsstrafe von 500 fl. verurtheilt.

Redarbischofsheim, den 12. Mai 1852.
Großh. bad. Bezirksamt.
Benig.

C.647. Nr. 8915. Redarbischofsheim. (Erfennniss.) Da sich Christian Laier und sein Sohn Mathias Laier von Haffelbach auf die Aufforderung vom 30. Dezember d. J., Nr. 121, nicht gestellt haben, so werden dieselben unter Verfallung in die Kosten des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und nach §. 2 des Gesetzes vom 5. Oktober 1820 in eine Strafe von 2 Prozent ihres Vermögens verurtheilt.

Redarbischofsheim, den 12. Mai 1852.
Großh. bad. Bezirksamt.
Benig.

C.453. [3]3. Nr. 8760. Ettlingen. (Bekanntmachung.) In Untersuchungsachen gegen Michael und Binzen Buhlinger von Malsch, wegen gefährlichen Diebstahls, hat die Anklagekammer des Großherzogt. Hofgerichts des Mittelrheintreises unterm 13. d. Mts., Nr. 318, ausgesprochen:

Es sei die Aburtheilung dieses Diebstahls dem Großherzogt. Hofgericht zu überlassen, sowie auch das Erkenntnis über die Fortdauer des Verhaftes dorthin anbeimgestellt werde. Dies wird dem auf flüchtigem Fuß befindlichen Binzen Buhlinger eröffnet.

Ettlingen, den 24. Mai 1852.
Großh. bad. Bezirksamt.
Stein.

C.494. [3]3. Nr. 17284. Achern. (Bekanntmachung.) J. S. der Großh. Generalkassastatse gegen den ehemaligen Regierungsdirektor Peter, Ersatzforderung betr., wird den Schulden der Peter'schen Kapitalien in diesseitigem Bezirk eröffnet, daß Großh. Generalkassastatse auf alle und jede, sei es Straf- oder streitrechtliche Beschlagnahme auf die betreffenden Kapitalien und Zinsen verzichtet hat und der Abtragung der beiden letzten an die Peter'sche Ehefrau und deren Tochter von Seiten Großh. Generalkassastatse kein Hindernis mehr im Wege steht.

Achern, den 21. Mai 1852.
Großh. bad. Bezirksamt.
Kärcher.

C.332. [3]2. Eßlingen. (Ediktalladung.) Nachdem bei dem ehegerichtlichen Senate des königlich württembergischen Gerichtshofs für den Neckarkreis zu Eßlingen Heintze, geb. Solner, Ehefrau des Schneiders Johann Christ von Kleingartach, Kt., gegen diesen ihren Ehemann, Woll-, am Erlernung des Ehescheidungsprozesses wegen bösslicher Verlassung gebeten, und man derselben in diesem Gesuche willfahrt, auch zu Verhandlung dieser Ehescheidungsache

Mittwoch, den 22. September d. J., peremptorisch bestimmt hat, so wird durch gegenwärtiges offenes Edikt nicht nur gedachter Johann Christ, sondern es werden auch dessen Verwandte und Freunde, welche denselben im Rechte zu vertreten gefonnen sein sollten, peremptorisch vorgeladen, an gedachtem Tage, wobei dreißig Tage für den ersten, dreißig Tage für den zweiten, und dreißig Tage für den dritten Termin hienit anberaumt werden, vor genannter Gerichtsstelle zu Eßlingen Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, die Klage der Ehegattin anzuhören, darauf die Einreden in rechtlicher Ordnung vorzutragen, und sich eines ehegerichtlichen Erkenntnisses zu gewärtigen, indem der Beklagte erscheine an gedachtem Termin, oder erscheine nicht, auf des Gegentheils weiteres Anrufen in dieser Ehescheidungsache ergehen wird, was Rechtens ist.

So beschloß in dem ehegerichtlichen Senate des königl. Gerichtshofs für den Neckarkreis.
Eßlingen, den 12. Mai 1852.
Pfaff.

C.676. Nr. 22,143. Rastatt. (Vorladung.) J. S. Jakob Albrecht von Eitlingen gegen Jakob Klein von Waldprechtswieser, Forderung betr. Jakob Albrecht behauptet in der Klage vom 28. d. Mts., Beklagter habe ihm am 23. Oktober v. J. ein zweistöckiges Wohnhaus in Waldprechtswieser mit einer Mühle, einem Gras- und Gemüsegarten und einem Viertel Acker, sammt allen vorhandenen Geräthschaften um 10,000 fl. abgekauft. In den Kaufbedingungen sei unter Anderm festgesetzt worden, daß vom Kaufschilling 7680 fl. an frühere Pfandgläubiger, 2320 fl. an den Kläger, und zwar 1000 fl. am 3. November v. J., der Rest vom 23. Oktober 1851 zu 5% verzinslich, nach Uebereinkunft der Parteien, welche jedoch nicht zu Stande gekommen, bezahlt werden sollte. Beklagter habe aber bis jetzt nur 550 fl. abgetragen.

Deshalb wird gebeten, den flüchtigen Beklagten öffentlich zur Verhandlung vorzuladen, am Schlusse aber durch Urtheil auszusprechen: „Der Beklagte sei schuldig, dem Kläger binnen 14 Tagen den Kaufschillingstrest mit 1770 fl. nebst 5% Zins hienit vom 3. November 1851 bei Vermeidung der Hilfsvollstreckung zu bezahlen und habe die Kosten zu tragen.“

Es wird Tagfahrt zur mündlichen Verhandlung angeordnet auf

Montag, den 21. Juni d. J., früh 9 Uhr, und hiezu der flüchtige Beklagte auf diesem Wege bei Vermeidung des gesetzlichen Nachtheils und mit der Auflage vorgeladen, längstens bis zur Tagfahrt einen im Orte des Gerichts wohnenden Gewalthaber zu bestellen und namhaft zu machen, indem sonst alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie ihm selbst eröffnet oder bekräftigt worden wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen werden.

Rastatt, den 29. Mai 1852.
Großh. bad. Oberamt.
Dr. Schütt.

C.658. Nr. 10,103. Bonndorf. (Liquidationserkenntnis.) In Sachen des Ferdinand Ködler von Stühlingen gegen Mathä Merk von Grimmetshofen, wegen 217 fl. 27 kr.

Da der Beklagte des Zahlungsbefehls vom 24. März d. J., Nr. 6817, ungeachtet weder den Kläger befriedigt, noch erklärt hat, daß er die gerichtliche Verhandlung der Sache verlange, so wird in Folge des klägerischen Anrufens die Forderung als zugestanden erklärt und Beklagter hienit angewiesen, den Kläger binnen 14 Tagen bei Vermeidung der Hilfsvollstreckung zu befriedigen.

Da der Beklagte abwesend, so wird ihm vorstehende Verfügung auf diesem Wege eröffnet.

Bonndorf, den 28. Mai 1852.
Großh. bad. Bezirksamt.
Sieb.

C.554. [3]2. Nr. 8400. Eberbach. (Deffentliche Aufforderung.) Auf Antrag des Erwerbers werden alle diejenigen, welche an die von Franz Joho dahier aus der Verlassenschaft des Schiffers Daniel Haut erstigeren 66 Ruthen 68 Schuh Biesen im großen Brugg irgend einen dinglichen Anspruch zu haben glauben, aufgefordert, diese Ansprüche innerhalb 4 Wochen dahier anzumelden, widrigenfalls solche zum Verhältnis zum neuen Erwerber für verloren erklärt werden.

Eberbach, den 19. Mai 1852.
Großh. bad. Bezirksamt.
v. Krafft.

C.649. Nr. 8945. Eberbach. (Deffentliche Aufforderung.) Auf Antrag der Besizerin, der Franz Anton Mehlers Wittwe von hier, werden alle diejenigen, welche an den nachverzeichneten Liegenschaften, als:

- 17 Ruthen 15 Schuh Neurott im Schollerbuckel das untere Theil;
- 11 Ruthen 93 Schuh Garten in der Staige, das äußere Theil, neben Johann Georg Kappes und Johann Georg Sennbach Wittwe;
- 20 Ruthen 21 Schuh Neurott im Breitenstein, neben Leonhard Grentlich und Philipp Petri Erbmasse;
- 29 Ruthen 50 Schuh Garten am Dhrsberg, neben Georg Heinrich Seibert und Wastmeißer Spöhr;
- 7 Ruthen 53 Schuh Garten in der Burghelde, neben Anton Reing und Jakob Dieg,

dingliche Ansprüche zu haben glauben, gemäß §. 736, 738, 741 der Proz. Ordn. aufgefordert, solche innerhalb 4 Wochen dahier anzumelden, widrigenfalls sie im Verhältnis zum neuen Erwerber für verloren erklärt werden.

Eberbach, den 2. Juni 1852.
Großh. bad. Bezirksamt.
v. Krafft.

C.627. Nr. 17,326. Mannheim. (Gläubigervorladung.) Die Verlassenschaft des Holzmessers Köppler dahier betr. Nachdem die Erben des verstorbenen Holzmessers Köppler gemäß L.R.S. 802 den Gläubigern die Erbschaftsliste beiput der Schuldengablung überlassen haben, werden sämtliche Gläubiger des Holzmessers Köppler auf

Montag, den 28. Juni, Morgens 8 Uhr, vorgeladen, um einen Ausschuss zu ernennen, welcher die Verwaltung und Verwertung des Vermögens, die Zahlung der Schulden und die Prüfung der Rechnung des früheren Massepflegers übernimmt, und wird hierbei bemerkt, daß die Nichterscheinenden der Mehrzahl der Erschienenen beitreten erklärt werden sollen.

Mannheim, den 2. Juni 1852.
Großh. bad. Stadtamt.
Puffschmid.

C.454. [3]2. Bretten. (Ediktalladung.) Der Maler Johann Adam Dittes von Dierelsheim begab sich im Jahr 1831 von Hause weg auf Reisen, und seither hat er keine Nachricht mehr von sich gegeben; weshalb er aufgefordert wird, binnen Jahresfrist dahier zu erscheinen und sein in circa 1100 fl. bestehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls er für verfallen erklärt und sein Vermögen seinen nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegen Sicherheitsleistung ausgeliefert werden wird.

Bretten, den 20. Mai 1852.
Großh. bad. Bezirksamt.
Flab.

C.353. [3]3. Nr. 2231. Eppingen. (Erbvorladung.) Kaspar August Daiber von Hilsbach, welcher schon seit zwei Jahren, unbekannt wo, abwesend und zur Erbschaft seines verstorbenen Oheims, Altnars Kaspar Daiber, gewesen ist, wird hiermit aufgefordert, sich binnen drei Monaten zu dieser Erbschaft zu melden, ansonst die Denen zugeweiht wird, welchen sie zufälle, wenn er, der Abwesende, zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Eppingen, den 17. Mai 1852.
Großh. bad. Amtsrevisorat.
Scholberer.

C.355. [2]2. Nr. 3281. Buchen. (Erbvorladung.) Der am 22. Juli 1818 geborne Alois Ehemann von Setzingen ist zur Erbschaft seiner verstorbenen Mutter, Franz Ehemann's Ehefrau, Maria Anna Madere von Setzingen, berufen, und wird, da sein Aufenthalt unbekannt ist, auf diesem Wege aufgefordert, seine Erbsprüche binnen drei Monaten entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte um so gewisser dahier geltend zu machen, als sonst die Erbschaft Denjenigen zugeweiht werden würde, welchen sie zufälle, wenn er zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Buchen, den 19. Mai 1852.
Großh. bad. Amtsrevisorat.
Zeifer.

C.334. [3]3. Nr. 1883. Ettlingen. (Erbvorladung.) Ignaz Kistner von Malsch, welcher sich vor ungefähr 15 Jahren nach Alger begeben und dort Kriegsdienste genommen, seitdem aber keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, ist als Miterbe des nachlassens seines Vaters Johann Adam Kistner, Bürger und Tagelöhner, und seiner Mutter Walpurga, geborne Tiefenthaler, von Malsch, berufen.

Derselbe wird nun aufgefordert, sich innerhalb drei Monaten zur Empfangnahme seines Erbtheils bei der zuständigen Theilungsbehörde zu melden, oder von

seinem derzeitigen Aufenthaltsort Anzeige zu machen, widrigenfalls sein Erbtheil Denjenigen zugewiesen werden würde, die ihn erhalten hätten, wenn er gar nicht vorhanden gewesen wäre.

Ettlingen, den 20. April 1852.
Großh. bad. Amtsrevisorat.
Laumann.

C.555. [3]2. Nr. 5686. Bruchsal. (Erbvorladung.) Der ledige Schneidergeselle Martin Stelzer von Untergrombach ist zur Erbschaft der Lorenz Zippeler's Wittve, Elisabetha, geborne Stelzer von da, berufen. Da dessen Aufenthalt unbekannt ist, so wird er hiermit aufgefordert, sich

innerhalb drei Monaten zur Empfangnahme der Erbschaft zu melden, ansonst nach deren Umfluß solche lebiglich Denjenigen angetheilt werden wird, welchen sie zufälle, wenn Martin Stelzer zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Bruchsal, am 28. Mai 1852.
Großh. bad. Amtsrevisorat.
Jauß.

C.370. [3]3. Nr. 9837. Billingen. (Auforderung.) Bartholomäus Fehrenbacher von Mönchweiler, geb. am 5. April 1788, ist seit vielen Jahren von Hause abwesend. Derselbe wird aufgefordert, binnen Jahresfrist sein unter Pflegschaft stehendes Vermögen im Betrage von 80 fl. in Empfang zu nehmen, widrigenfalls dasselbe nach Umfluß dieser Frist seinen nächsten Verwandten gegen Kautio in fürsorglichen Besitz gegeben und er für verfallen erklärt werden soll.

Billingen, den 13. Mai 1852.
Großh. bad. Bezirksamt.
Ferberich.

C.373. [3]2. Nr. 9838. Billingen. (Auforderung.) Mathias Huber, Sohn der Wendelin Huber'schen Eheleute von Niederbach, ist im Jahr 1833 nach Nordamerika ausgewandert und hat bis jetzt keine Nachricht von sich gegeben. Derselbe wird aufgefordert, binnen Jahresfrist sein unter Pflegschaft stehendes Vermögen im Betrage von 60 fl. in Empfang zu nehmen, widrigenfalls er für verfallen erklärt und sein Vermögen seinen nächsten Anverwandten gegen Kautio in fürsorglichen Besitz gegeben werden soll.

Billingen, den 13. Mai 1852.
Großh. bad. Bezirksamt.
Ferberich.

C.374. [3]2. Nr. 9836. Billingen. (Auforderung.) Georg Müller von Mönchweiler, geb. am 5. Mai 1785, ist seit vielen Jahren abwesend, ohne bis jetzt keine Nachricht von sich zu geben. Derselbe wird aufgefordert, binnen Jahresfrist sein unter Pflegschaft stehendes Vermögen im Betrage von 60 fl. 37 kr. in Empfang zu nehmen, widrigenfalls er für verfallen erklärt und sein Vermögen auf Antrag seinen nächsten Verwandten gegen Kautio in fürsorglichen Besitz gegeben werden soll.

Billingen, den 13. Mai 1852.
Großh. bad. Bezirksamt.
Ferberich.

C.324. [3]3. Nr. 1511. Schönau. (Auforderung.) Blasius Helme von Polzinhaus, welcher vor mehreren Jahren nach Nordamerika ausgewandert sein soll, und dessen Aufenthaltsort dahier unbekannt ist, ist mit Geschwisterkindern zur Erbschaft seiner zu Altstein verstorbenen Schwester Magdalena Helme berufen.

Derselbe wird andurch aufgefordert, binnen 3 Monaten von heute an seine Ansprüche dahier geltend zu machen, indem sonst die betreffende Erbquote lediglich Denjenigen zugeweiht würde, welchen sie zufälle, wenn er — der Vorgeladene — zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Schönau, den 14. Mai 1852.
Großh. bad. Amtsrevisorat.
Schlachter.

C.631. [2]2. Nr. 3747. Karlsruhe. (Auforderung.) Jakob Belten, Gärtner, von Karlsruhe gedürig, welcher vor mehreren Jahren sich auf die Wanderthat gegeben, seither aber nichts mehr von sich hören ließ, wird hiermit aufgefordert, seine Erbsprüche an den Nachlass seines am 2. Dezember 1850 dahier verstorbenen Vaters, des Gärtners Thomas Belten, binnen vier Monaten um so gewisser geltend zu machen, als sonst die Verlassenschaft Denjenigen zugeweiht werden würde, denen sie zufälle, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Ablebens des Thomas Belten nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Karlsruhe, den 27. Mai 1852.
Großh. bad. Stadtamts-Revisorat.
G. Herard.

C.604. [2]2. Nr. 13,194. Karlsruhe. (Auforderung.) Jakob Friedrich Schreiber von Graben, dessen Aufenthalt seit 12 Jahren unbekannt, wird hiermit aufgefordert, binnen Jahresfrist Nachricht von sich zu geben, widrigenfalls er für verfallen erklärt, und dem Antrag seiner mutmaßlichen Erben auf Einsetzung in den fürsorglichen Besitz seines Vermögens stattgegeben würde. Karlsruhe, den 28. Mai 1852.
Großh. bad. Landamt. Bausch.

C.636. [3]2. Nr. 7926. Karlsruhe. (Verfallenserklärung.) Der ledige und großjährige Weggermeister Christian Kieser von hier wird mit Bezug auf die erfolglos gebliebene Aufforderung vom 4. August 1846 für verfallen erklärt, und sein in circa 3500 fl. bestehendes Vermögen seinen nächsten Verwandten auf ihren Antrag in fürsorglichen Besitz übergeben.

Karlsruhe, den 1. Juni 1852.
Großh. bad. Stadtamt.
Stöffer.

vd. Breithaupt.
C.667. [2]1. Nr. 15,207. Durlach. (Verfallenserklärung.) Nachdem die Aufforderung vom 8. Juni 1850, Nr. 17,020, ohne Erfolg geblieben ist, so wird Philipp Jakob Rothweiler von Bergaunum hienit für verfallen erklärt und sein Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Durlach, den 28. Mai 1852.
Großh. bad. Oberamt.
Spangenberg.

C.471. [3]3. Nr. 22,230. Laß. (Bekanntmachung.) Die Wittve des Joseph Leuthner von Kürzell, Magdalena, geb. Vogel, hat um Einweisung in den Besitz und die Gewär der Hinterlassenschaft derselben gebeten, und wir werden dem

Gesuche entsprechen, wenn nicht binnen 4 Wochen eine Einsprache einkommt.

Laß, den 18. Mai 1852.
Großh. bad. Oberamt.
Sachs.

C.662. Nr. 13,715. Adelsheim. (Schuldenliquidation.) Jakob Bauer von Hergenstadt und die Johann Bauer's Wittve von da mit ihren minderjährigen Kindern wollen nach Amerika auswandern. Alle diejenigen, welche Ansprüche an diese zu machen haben, werden daher aufgefordert, sie längstens Mittwoch, den 7. Juli d. J., Morgens 8 Uhr, anher anzumelden, widrigenfalls ihnen später zu ihrer Befriedigung nicht mehr verholfen werden kann.

Adelsheim, den 2. Juni 1852.
Großh. bad. Bezirksamt.
Lindemann.

vd. Steinbach, Akt.
C.626. [3]2. Nr. 13,633. Adelsheim. (Schuldenliquidation.) Die Christian Unangst Eheleute von Sennfeld wollen mit ihren Kindern nach Amerika auswandern. Alle diejenigen, welche Forderungen an sie zu machen haben, werden aufgefordert, solche Mittwoch, den 16. d. Mts., Morgens 8 Uhr, anher anzumelden, widrigenfalls ihnen zu ihrer Befriedigung nicht mehr verholfen werden kann.

Adelsheim, den 2. Juni 1852.
Großh. bad. Bezirksamt.
Lindemann.

C.670. Nr. 17,652. Pforzheim. (Schuldenliquidation.) Schlosser Christian Kay von Eisingen will mit seiner Familie nach Amerika auswandern, weshalb seine Gläubiger aufgefordert werden, etwaige Ansprüche am

Samstag, den 12. d. Mts., Vorm. 11 Uhr, um so gewisser geltend zu machen, als wir ihnen sonst zur Befriedigung nicht verhelfen könnten.

Pforzheim, den 3. Juni 1852.
Großh. bad. Oberamt.
Secht.

C.497. [2]2. Nr. 12,671. Karlsruhe. (Schuldenliquidation.) Der Bürger und Väder Johannes Seufert von Lintenheim will mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern. Etwaige Ansprüche an denselben sind am

Freitag, den 11. Juni d. J., früh 9 Uhr, dahier anzumelden, indem sonst, wenn keine Einsprache geschieht, der Reisepass ausgeliefert wird.

Karlsruhe, den 18. Mai 1852.
Großh. bad. Landamt.
Bausch.

C.498. [2]2. Nr. 12,670. Karlsruhe. (Schuldenliquidation.) Karl König von Mühlburg beabsichtigt nach Nordamerika auszuwandern. Es werden daher etwaige Gläubiger desselben aufgefordert, ihre Ansprüche in der auf

Freitag, den 11. Juni d. J., früh 9 Uhr, anberaumten Tagfahrt zur Schuldenliquidation dahier um so gewisser anzumelden, als ihnen sonst später zur Befriedigung nicht mehr verholfen werden könnte.

Karlsruhe, den 18. Mai 1852.
Großh. bad. Landamt.
K. Stöffer.

C.638. Nr. 23,733. Laß. (Schuldenliquidation.) Ferdinand Reifschweiger Eheleute von Kürzell beabsichtigen nach Amerika auszuwandern. Zur Schuldenliquidation wird Tagfahrt auf

Dienstag, den 15. Juni d. J., Vormitt. 10 Uhr, mit dem Anfügen anberaumt, daß, wenn keine Einsprache erfolgt, der Pass gleich verabfolgt werden wird.

Laß, den 30. Mai 1852.
Großh. bad. Oberamt.
v. Neubronn.

C.679. Nr. 7333. Haslach. (Schuldenliquidation.) Bierwirth Lorenz Schnegler von Steinach will nach Amerika auswandern. Es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation anberaumt auf

Montag, den 14. Juni d. J., Nachm. 2 Uhr, wozu etwaige Gläubiger des Lorenz Schnegler bei Verlust der Rechtshilfe zur Anmeldung ihrer Forderungen vorgeladen werden.

Haslach, den 27. Mai 1852.
Großh. bad. Bezirksamt.
M. Klein.

vd. Hinterkirch.
C.664. Nr. 18,054. Bruchsal. (Ausschlußerkenntnis.) In der Gantfache über die Verlassenschaft des Albers Jakob Schmidt von Seibelsheim werden hiermit auf Antrag der erschienenen Gläubiger alle diejenigen, welche die Anmeldung ihrer Forderungen in der heutigen Liquidationstagfahrt unterlassen haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Bruchsal, den 28. Mai 1852.
Großh. bad. Oberamt.
v. Berg.

C.668. Nr. 15,458. Durlach. (Entmündigung.) Die Samuel Laiber Ehefrau, Margaretha, geb. Langendörfer, von Weingarten, ist wegen Gemüthschwäche entmündigt und unter die Vormundschaft des Christof Langendörfer von dort gestellt worden. Was hiermit veröffentlicht wird.

Durlach, den 29. Mai 1852.
Großh. bad. Oberamt.
Spangenberg.

C.657. Nr. 11,877. Gernsbach. (Entmündigung.) Der ledige, volljährige Wast Wunsch von Bernersbach wird wegen Geisteschwäche entmündigt und ihm der dortige Bürger Karl Barth, Nch. S., als Vormund beigegeben.

Gernsbach, den 26. Mai 1852.
Großh. bad. Bezirksamt.
v. Theobald.

C.616. Nr. 18,244. Freiburg. (Entmündigung.) Florian Chrat von Waltershofen, ledig, wurde wegen Geisteschwäche entmündigt und Erasmus Chrat von dort als Pfleger für ihn bestellt; was mit Bezug auf L.R.S. 509 bekannt gemacht wird.

Freiburg, den 28. Mai 1852.
Großh. bad. Landamt.
v. Christmar.

vd. Senff.